



Antwort zur Anfrage Nr. 1800/2020 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim betreffend **Lastenradparkplätze (Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welchen Nutzen haben Lastenradparkplätze für die Verkehrswende in Bretzenheim?

Auf einem regulären Pkw-Stellplatz können etwa drei schräg ausgerichtete Lastenradstellplätze eingerichtet werden. Der vorhandene Platz wird so effizienter genutzt und Besitzerinnen und Besitzer von Lastenrädern haben die Möglichkeit, ihr Rad sicher und für andere störungsfrei abzustellen. Dies würde mit einer Reduzierung des Stellplatzangebotes für Kfz einhergehen und birgt Potenziale im Hinblick auf einen Zugewinn des Kundenschaftskreises sowie einen Imagegewinn. Darüber hinaus bilden auch (Lasten-)Radfahrende eine feste Klientel. So zeigt z.B. eine Studie der Stadt Kopenhagen, dass sie zum Einkaufen kommen als Pkw-Fahrende.

Da auch der Transport größerer oder schwererer Einkäufe mit dem Lastenrad zudem komfortabler ist, kann mit einem entsprechenden Parkplatzangebot die Attraktivität der Einkaufslage gesteigert werden und der Umsatz einhergehend steigen.

Gute (Park-)Infrastruktur lockt Nutzung an. Wie Studien zeigen, gilt dies auch für Radfahrende. Somit könnten mehr Menschen den Umstieg auf nachhaltige Mobilität wagen und durch die Benutzung eines Lastenrads das (Zweit-)Auto ersetzen. Laut der von der EU in Auftrag gegebenen Studie *CycleLogistics* wird lediglich für 6% aller Einkäufe ein Auto benötigt.

2. Sieht die Verwaltung in Bretzenheim das Potenzial für Lastenradparkplätze?

Insbesondere dem engen Bretzenheimer Ortskern kann die gleichberechtigtere Verteilung der Verkehrsflächen zugutekommen. Wie Fahrräder im Allgemeinen beanspruchen auch Lastenräder insgesamt weniger Raum und ermöglichen beispielsweise in Kreuzungsbereichen bessere Einsehbarkeit als dort parkende Pkw. Durch die zahlreichen Geschäfte mit verschiedenen Angeboten und Sortimenten im Ortskern ist großes Potenzial für Lastenradparkplätze vorhanden. Angesichts des bereits vor Corona-Zeiten gestiegenen Radverkehrsanteils sowie der Zunahme von E-Fahrrädern ist auch für Bretzenheim davon auszugehen, dass die Schaffung des Angebots entsprechend genutzt wird.

Gemäß der jüngsten repräsentativen Mobilitätsbefragung in Mainz nutzen bereits 19 % der Bürgerinnen und Bürger das Fahrrad für Einkäufe des täglichen Bedarfs sowie 15 % für sonstigen Bedarf. Auch Studien des Deutschen Instituts für Urbanistik „Forschung Radverkehr“ belegen, „dass Radfahrer ein kaufkräftiges und wachsendes Marktsegment darstellen und fahrradfreundliche Einkaufsbedingungen lukrativ sein können“. Radfahrende zeichnen sich durch eine hohe Kundentreue aus und ermöglichen durch ihre längere Verweildauer gesteigerte Umsätze. Die Tatsache, dass Besorgungen mit dem Fahrrad „überwiegend in der näheren Umgebung der Wohnorte erledigt“ werden, zeigt auch für den Bretzenheimer Ortskern und die dort angesiedelten Geschäfte hohes Potenzial. Nahmobilität durch Radverkehr spielt „eine wesentliche Rolle zur Stabilisierung und Stärkung des wohnungsnahen Einzelhandels“. Auch aus

Sicht der Kundschaft sind fahrradfreundliche Signale der Geschäfte förderlich. „So ergab [eine] in Kiel durchgeführte Kundenbefragung, dass [diese] für 36 % der Teilnehmer ein Grund wären, in einem Geschäft häufiger einzukaufen. Für 22 % wären negative Beobachtungen ein Grund dafür, in einem Geschäft seltener einzukaufen“. Demnach kann die Einrichtung von Lastenradparkplätzen in Bretzenheim die Kundenbindung stärken und sich positiv auf das Marketing auswirken.

Mainz, 03.11.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete